

**Vorlage Nr.: V-KT/190/2020**

**Anlagen: 1**

**Az.:**

**Datum: 18.09.2020**



**Main-Tauber-Kreis.de**

**Betreff:**

Bewerbung des Main-Tauber-Kreises als Bio-Musterregion

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.10.2020	nicht öffentlich
Kreistag	21.10.2020	öffentlich

**Beschlussantrag:**

1. Der Kreistag begrüßt und unterstützt die Bewerbung des Main-Tauber-Kreises als Biomusterregion.
2. Bei einer erfolgreichen Bewerbung werden die erforderlichen Haushaltsmittel für die Kofinanzierung des Regionalmanagements für die Projektdauer (mindestens drei Jahre) bereitgestellt.

**Der Vorsitzende des Kreistages**

**Landrat Reinhard Frank**

## 1. Sachverhalt

Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag 2016 einen Landeswettbewerb zur Errichtung von Bio-Musterregionen vereinbart. Mit dem Wettbewerb möchte das Land einen Beitrag dazu leisten, dass die steigende Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln künftig stärker aus regionaler Erzeugung gedeckt werden kann. Durch die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln soll der Ökolandbau gestärkt und die regionale Wertschöpfung von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung, der Außer-Haus-Verpflegung und der Nachfrage der Verbraucherinnen und Verbraucher gesteigert werden.

Im Januar 2018 wurden auf Basis einer ersten Ausschreibung vier Bio-Musterregionen ausgewählt. Im Jahr 2019 kamen nach einem zweiten Wettbewerb fünf weitere Bio-Musterregionen hinzu. Eine Übersicht über die bereits bestehenden Bio-Musterregionen ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Derzeit läuft die dritte und vorerst letzte Ausschreibung für bis zu drei weitere Bio-Musterregionen. Die Bewerbungsfrist hierfür endet am 20.11.2020.

Kern der Förderung in den Bio-Musterregionen ist für mindestens 3 Jahre die Schaffung der Stelle eines Regionalmanagements, das zu 75 % vom Land Baden-Württemberg finanziert und zu 25 % von der jeweiligen Bio-Musterregion kofinanziert wird. Das Regionalmanagement soll die Vernetzung im Bereich des Ökolandbaus stärken sowie dessen vertikale Integration in bestehende und neu zu schaffende Wertschöpfungsketten fördern. Die Arbeitsplatzkosten des Regionalmanagements werden vom Land mit 10.000 € pro Jahr gefördert. Des Weiteren stehen nach einer erfolgreichen Bewerbung jährlich bis zu 30.000 € Landesmittel zur „Aktivierung“ des Gebietes bereit.

Der Main-Tauber-Kreis nimmt am Bewerbungsverfahren teil. Aufgrund der Anforderungen des Bewerbungsverfahrens ist es erforderlich, hierfür professionelle Unterstützung eines Beratungsbüros in Anspruch zu nehmen. Inhalt der Beauftragung ist die Erstellung einer Regionalanalyse sowie des Bewerbungskonzeptes.

Das Landwirtschaftsamt hat das Büro neuland+ mit der Erstellung des Bewerbungskonzeptes beauftragt. Dieses betreibt ein Regionalbüro in Schrozberg-Riedbach und verfügt im Main-Tauber-Kreis über umfassende Kenntnisse der (Agrar-) Struktur.

Grundlage der Bewerbung als Bio-Musterregion ist ein Konzept, das sich an den vorhandenen Potenzialen und Wertschöpfungsketten in der Region orientiert. Daraus wird eine Strategie erarbeitet, wie ein Ausbau der Biobranche aussehen kann. Das Konzept greift neben Fragen des Ressourcenschutzes auch die Kulturlandschaft und Biodiversität auf und schlägt vielfältige Bildungs- und Öffentlichkeitsmaßnahmen vor. Um die Strategie passend zur Region zu gestalten, werden zentrale Akteure aus den Bereichen Landwirtschaft, Vermarktung und Handel, Bildung und Ernährung, Wirtschaft und Tourismus sowie Naturschutz und Landschaftspflege einbezogen. Dafür arbeitet das beauftragte Beratungsbüro neuland+ in enger Abstimmung mit dem Landwirtschaftsamt des Kreises.

In diesem Kontext ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass durch die Bewerbung die

konventionelle und ökologische Landwirtschaft nicht gegeneinander ausgespielt werden sollen. Beides kann und wird seinen Platz auch künftig nebeneinander haben. Ziel einer erfolgreichen Bewerbung ist vielmehr die große Chance, in der Bio-Musterregion die Wertschöpfung auf den vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen zu erhöhen, ohne weiteren Druck auf den Pachtmarkt auszuüben, den Strukturwandel zu verlangsamen und den Verbraucherinnen und Verbrauchern regionale Bioprodukte mit kurzen Transportwegen und nachvollziehbarer Herkunft anzubieten.

## 2. Alternativen/Anträge/Anfragen

Keine.

## 3. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input checked="" type="checkbox"/>	keine <input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	---	--------------------------------	----------------------------------

## 4. Finanzielle Auswirkungen

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung zur Bio-Musterregion müssen durch den Landkreis als Träger der Bio-Musterregion jährliche Haushaltsmittel zur Kofinanzierung des Regionalmanagements bereitgestellt werden. Diese Kosten werden sich voraussichtlich in einer Größenordnung von rund 30.000 € bewegen.

**Verfasser/-in:** Christian Nanz

**Bereich/Amt:** Landwirtschaftsamt

**Dezernatsleitung:** ELB Christoph Schauder